

ENGLISCH
KRIMIS FÜR KIDS
DEUTSCH

PETRA STECKELMANN
The Mysterious Lighthouse
Der geheimnisvolle
Leuchtturm



Langenscheidt

Inhalt

Die Wette	5
Spuk im Leuchtturm?.....	13
Erste Erkundungen.....	22
Am Tag danach.....	29
Das Orakel	36
Die verborgene Grotte.....	47
Plötzlicher Kälteeinbruch.....	60
Stille über dem Meer	66
Fliegende Boten	77
Die Rückkehr.....	86
Geschichtsunterricht mal anders.....	95
Im Schatten der Zeder.....	103
Eine sensationelle Entdeckung.....	117

Die Wette

Jahnes Gedanken kreisten um die Ereignisse der letzten Wochen. Es hatte sich so vieles in ihrem Leben geändert, seit sie mit ihren Eltern aus Hamburg an die Südküste Englands nach Eastbourne gezogen war. Sie erinnerte sich noch genau an den Tag, an dem sie Tom und Sophie, ihre neuen Freunde, das erste Mal sah.

Jahne versuchte gerade, den schweren Karton mit ihren Büchern aus dem Umzugswagen zu hieven, als die zwei neugierig in den Wagen schauten.

“Can we help you?“, fragten sie wie aus einem Mund.

“I’m Tom and this is my sister Sophie!“, stellte Tom sie beide vor. Er überragte seine jüngere Schwester um eine ganze Kopflänge. Unter seinen strohblonden Haaren beherrschten zwei lachende Augen das sonnengebräunte Gesicht. Sophie wirkte auf den ersten Blick etwas zurückhaltender, aber genauso freundlich. Ihr langes, braunes Haar war zu einem ordentlichen Pferdeschwanz gebunden, der bei jeder Bewegung fröhlich mitwippte.

“Yes, please!“, freute sich Jahne. “You can help me take this **stuff** into the house. **By the way**, I’m Jahne.”

stuff Zeug

by the way übrigens

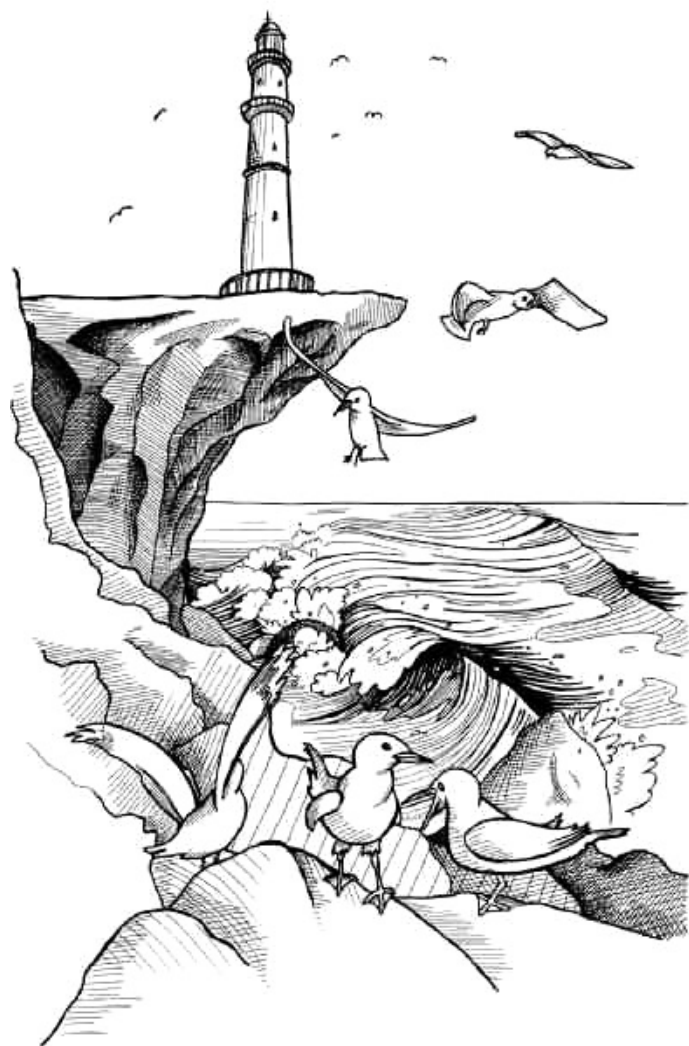
“Where shall we put the boxes?”, wollte Tom wissen.

“Please put them **at the bottom of the stairs**, my dad will bring them up to my room **later**.” Jahne winkte ihrem Vater zu, der in diesem Moment aus dem Küchenfenster des neuen Hauses schaute und sich den Schweiß von der Stirn wischte.

Als endlich der letzte Karton im Haus verstaut war, gab es für alle einen großen Eisbecher mit Sahne. Schwatzend setzten sich die drei in den Garten hinter dem Haus. Mit Sophie verstand Jahne sich auf Anhieb. Sie horchte sie sofort über die Schule aus, in die sie ab dem folgenden Montag gehen würde. Jahne fand es zwar doof, die letzten Wochen vor den Sommerferien noch eine neue Schule zu besuchen, aber ihre Mutter hatte gemeint, dann würde sie doch schon mal ein paar ihrer neuen Klassenkameraden kennenlernen und sich besser einleben. Außerdem hätte sie so die Möglichkeit, ihr Schulenglisch aufzubessern, bevor die ersten Tests anstanden. Und so wie es aussah, hatte sie mit allem recht behalten.

Gleich an diesem ersten Abend war Jahne am Meer spazieren gegangen und hatte den alten Leuchtturm entdeckt. Er war schon lange nicht mehr in Betrieb und niemand kümmerte sich um das alte Gemäuer.

at the bottom of the stairs unten an die Treppe
later später



Salzwasser hatte das Fundament aus dicken Granitquadern an der Seeseite stark angegriffen. Das verwitterte Gelände um den Turm konnte man gerade noch erkennen. Auch die alte Holzbank, von der aus man einen weiten Blick über das Meer hatte, war marode und zerbrechlich.

Sophie erzählte ihr später, dass sie als Kind den Leuchtturm oft aus der Ferne gesehen hatte, wenn ihre Eltern sie zum Sonntagspaziergang mit auf *Beachy Head*, den große Kreidefelsen an der Südspitze Eastbournes, zerrten. Als kleines Mädchen hatte sie ihn gemieden wie die Katze das Wasser. Er war ihr unheimlich. Ihr Vater kannte viele gruselige Geschichten über den Turm. Er sagte, dort würden die Seelen schiffbrüchiger Matrosen ihr Unwesen treiben und man könne nachts ihre Stimmen im Wind flüster hören.

Als sie älter wurde, vergaß Sophie, dass es den Leuchtturm überhaupt gab. Er lag weit entfernt vom Badestrand an den steilen, unzugänglichen Klippen. Nur ganz selten verirrte sich jemand dorthin.

Aber Jahne hatte ihn sofort für sich entdeckt! Seit sie sich erinnern konnte, fühlte sie sich von Plätzen angezogen, an denen Geheimnisse zu schlummern schienen. Nach der Schule gingen die Mädchen manchmal hinunter zum Strand und machten es sich auf der windschiefen Bank vor dem alten Leuchtturm gemütlich. Sophie erzählte Jahne all die alten

Geschichten, die sie von ihrem Vater gehört hatte. Doch die machten den Turm für Jahne nur noch anziehender.

Die Wochen waren wie im Flug vergangen, und jetzt war es endlich so weit.

Kaum läutete die Schulglocke zum letzten Mal, liefen Jahne und Sophie auch schon aus dem Klassenzimmer hinaus, durchs Schulgebäude hindurch und im Eiltempo die Stufen hinunter. Draußen erwartete sie die heiße Mittagssonne. Tom war wie immer schneller und wartete bereits auf die beiden.

Ferien! Endlich! Acht Wochen keinen einzigen Gedanken an Mathematik verschwenden! Ausgelassen lachend machten sie sich auf den Heimweg.

Sophie ging schon ungeduldig vor ihrer Haustür auf und ab, als Jahne nach dem Mittagessen aus dem Haus kam. "Let's go down to the beach and have some fun!", schlug sie vor.

"**Sounds** great", erwiderte Jahne.

Sie schlenderten los.

"You know, the beach has exactly 1,796,385 **pebbles**", sagte Sophie unvermittelt.

"Says who?"

sounds klingt

pebbles Kieselsteine